

Bank
Banque
Banca

CLER

Offenlegung Eigen- mittel und Liquidität per 31.12.2017

Inhalt

Seite 3

Offenlegung Eigenmittel
per 31.12.2017

Seite 18

Offenlegung Leverage Ratio
per 31.12.2017

Seite 20

Erläuterungen zu den wesentlichen
quantitativen Angaben zur Quote für
die kurzfristige Liquidität (LCR)

Seite 22

Offenlegung Liquidität
per 31.12.2017

Offenlegung Eigenmittel per 31.12.2017

Die Bank Cler verfügt per 31. Dezember 2017 mit einer Gesamtkapitalquote von 16,3% sowie einer Leverage Ratio von 6,6% über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zusätzlich kann eine äusserst komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 185,0% im 4. Quartal 2017 ausgewiesen werden.

Mit den vorliegenden Informationen per 31. Dezember 2017 trägt die Bank Cler den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften

nach FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken» vollständig Rechnung. Die vorliegenden Informationen zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation der Bank Cler. Die Daten werden auf Basis des statutarischen Einzelabschlusses der Bank Cler vorgenommen. Für Informationen zur Corporate Governance wird auf den Teil «Corporate Governance» im publizierten Geschäftsbericht 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 69 bis S. 93 verwiesen.

Tabelle 1: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel
Tabelle 5 (LI1): Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

Die Bank Cler verfügt über keine eigene Konzernstruktur. Mit einem kapital- und stimmenmässigen Anteil von 75,7% ist die Basler Kantonalbank der bedeutendste Aktionär. Die Bank Cler gehört zum Konsolidierungskreis der Basler Kantonalbank.

Die Bank Cler besitzt die nachfolgende wesentliche Beteiligung, die nicht konsolidiert wird.

Folgende Beteiligung wird risikogewichtet:

- Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest, Basel

Referenz ¹⁾	a	c	d	e		f	g
	Buchwerte auf Stufe des buchhalterischen Konsolidierungskreises ^{2) 3)}	Unter Kreditrisikovorschriften ⁴⁾	Unter Gegenpartei-kreditrisikovorschriften	Unter Verbriefungsvorschriften	Unter Marktrisikovorschriften	Ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug in 1000 CHF	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF		
Aktiven							
Flüssige Mittel	2 008 283	2 008 283	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	237 754	234 205	3 549	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	285 414	285 414	-	-	-	-	-
Hypothekarforderungen	14 637 652	14 637 652	-	-	-	-	-
Handelsgeschäft	434	-	-	-	434	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	546	-	546	-	-	-	-
Finanzanlagen	131 128	131 128	-	-	-	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19 957	19 957	-	-	-	-	-
Beteiligungen	23 180	23 180	-	-	-	-	-
Sachanlagen	106 706	106 706	-	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	56 014	56 014	-	-	-	-	-
Total Aktiven	17 507 068	17 502 539	4 095	-	434	-	-
Passiven							
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	658 019	-	-	-	-	658 019	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11 967 448	-	-	-	-	11 967 448	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	166	-	166	-	-	-	-
Kassenobligationen	37 329	-	-	-	-	37 329	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3 520 470	-	-	-	-	3 520 470	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	71 971	-	-	-	-	71 971	-
Sonstige Passiven	20 036	-	-	-	-	20 036	-
Rückstellungen	21 533	-	-	-	-	21 533	-
Total Fremdkapital	16 296 972	-	166	-	-	16 296 806	-
Eigenkapital							
Reserven für allgemeine Bankrisiken	B 413 226	-	-	-	-	413 226	-
Gesellschaftskapital	337 500	-	-	-	-	337 500	-
• Davon als CET1 anrechenbar	A 337 500	-	-	-	-	337 500	-
Gesetzliche Reserven/freiwillige Reserven/Gewinn- resp. Verlust-Vorträge/Periodengewinn/-verlust ⁵⁾	B 459 370	-	-	-	-	459 370	-
Total Eigenkapital	1 210 096	-	-	-	-	1 210 096	-
Total Passiven	17 507 068	-	166	-	-	17 506 902	-

¹⁾ Referenz zu Tabelle 2a: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel.

²⁾ Statutarischer Einzelabschluss.

³⁾ Der regulatorische Konsolidierungskreis nach Eigenmittelverordnung ist mit demjenigen der Rechnungslegung identisch.

⁴⁾ Inklusive Investments in kollektiv verwalteten Vermögen.

⁵⁾ Vom Periodengewinn von 38,3 Mio. CHF wird der nicht an die Kapitaleigner auszuschüttende Teil von 9,9 Mio. CHF in den Gewinnreserven berücksichtigt.

Tabelle 2a: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz ¹⁾
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	A
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/ Gewinn- (Verlust)vortrag und Periodengewinn/-verlust ²⁾	B
3	Kapitalreserven und Fremdwährungsumrechnungsreserve	B
6	Hartes Kernkapital vor Anpassungen	
	1 179 734	
Anpassungen bezüglich des Harten Kernkapitals		
28	Summe der Anpassungen des Harten Kernkapitals	
	-	
29	Hartes Kernkapital (Net CET1)	
	1 179 734	
Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)		
36	Summe des zusätzlichen Kernkapitals vor Anpassungen	
	-	
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital		
43	Summe der AT1-Anpassungen	
	-	
44	Zusätzliches Kernkapital (Net AT1)	
	-	
45	Kernkapital (Net Tier 1)	
	1 179 734	
Ergänzungskapital (T2)		
50	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen	
	349	
58	Ergänzungskapital (Net T2)	
	349	
59	Regulatorisches Kapital (Net T1 und Net T2)	
	1 180 083	

¹⁾ Referenz zu Tabelle 1: Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel.

²⁾ Vom Periodengewinn von 38,3 Mio. CHF wird der nicht an die Kapitaleigner auszuschüttende Teil von 9,9 Mio. CHF in den Gewinnreserven berücksichtigt.

Tabelle 2b: Summe der risikogewichteten Positionen

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz
60	Summe der risikogewichteten Positionen	
	7 226 037	

Tabelle 2c: Kapitalquoten nach Basel III

	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in %	Referenz
61 CET1-Quote	16,33	
62 T1-Quote	16,33	
63 Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals	16,33	
64 CET1-Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken)	7,13	
65 • Davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards	1,25	
66 • Davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards	1,38	
68 Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden	12,83	
68a CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	9,18	
68b Verfügbares CET1	12,13	
68c T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	10,98	
68d Verfügbares T1	13,93	
68e Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers	13,38	
68f Verfügbares regulatorisches Kapital	16,33	
	Nettozahlen (nach Berücksichtigung der Übergangsbestimmungen) in 1000 CHF	Referenz
	Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)	
72 Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	20 498	
	Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2	
76 Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	349	
77 Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	83 991	

Tabelle 3 (OVA): Risikomanagementansatz der Bank

Wir verweisen auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24.

Tabelle 4 (OV1): Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen

	a	b	c
	RWA 31.12.2017 in 1000 CHF	RWA 30.6.2017 in 1000 CHF	Mindesteigenmittel 31.12.2017 in 1000 CHF
1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko) ¹⁾	6 809 282	6 772 221	544 743
2 • davon mit Standardansatz (SA) bestimmt ¹⁾	6 809 282	6 772 221	544 743
4 Gegenpartekreditrisiko	19 136	22 066	1 531
5 • davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR) ²⁾	19 136	22 066	1 531
16 Marktrisiko	2 827	3 446	226
17 • davon mit Standardansatz bestimmt	2 827	3 446	226
19 Operationelles Risiko	394 792	399 076	31 583
20 • davon mit Basisindikatoransatz bestimmt	394 792	399 076	31 583
25 Total	7 226 037	7 196 809	578 083

¹⁾ Inklusive nicht gegenpartiebezogene Risiken.

²⁾ Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 werden Derivatpositionen nach der Marktwertmethode gemäss FINMA-RS 2008/19 berechnet.

Tabelle 6 (LI2): Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten

	a	b	c		d	e
			Positionen unter den:			
	Total	Kreditrisiko- vorschriften	Verbriefungs- vorschriften	Gegenpartei- kreditrisiko- vorschriften	Marktrisiko- vorschriften	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1	Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	17 507 068	17 502 539	-	4 095	434
2	Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	166	-	-	166	-
3	Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises	17 506 902	17 502 539	-	3 929	434
4	Ausserbilanzpositionen	229 617	163 379	-	66 238	-
6	Differenzen aufgrund unterschiedlicher Verrechnungsregeln, andere als die bereits in Zeile 2 erfassten	13 407	-	-	13 407	-
9	Anwendung von Kreditminderungstechniken (CRM)	- 138 669	- 138 669	-	-	-
	Andere Differenzen	745	745	-	-	-
10	Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben	17 612 002	17 527 994	-	83 574	434

Tabelle 7 (LIA): Erläuterungen zu den Differenzen zwischen den Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten

Wenn mit einer Gegenpartei eine bilaterale Nettingvereinbarung besteht, verrechnet die Bank Cler im buchhalterischen Abschluss die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive den damit zusammenhängenden Barbeständen, die zur Sicherheit hinterlegt wurden (gem. Rz 40 FINMA-RS 2015/01). Das aus den Derivatpositionen stammende Kreditgegenparteienrisiko wird – gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 – nach wie vor mit dem Marktwertverfahren gem. FINMA-RS 2008/19 ermittelt. Das daraus resultierende Kreditäquivalent weicht somit von den buchhalterischen Werten ab. Die Barsicherheiten werden als Sicherheiten gem. dem umfassenden

Ansatz (Rz 133 – 199 FINMA-RS 2008/19) abzüglich der vorgeschriebenen Haircuts angerechnet. Aufgrund dieser Haircuts können zwischen dem Netting gem. buchhalterischem Abschluss und der Anrechnung der Sicherheit für die Eigenmittelunterlegung ebenfalls Differenzen auftreten.

Für weiterführende Informationen zu Systemen und Kontrollen im Bereich der Schätzungen verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24.

Tabelle 8 (CRA): Kreditrisiko: allgemeine Informationen

Für die Beschreibung der Hauptmerkmale und der Bestandteile des Kreditrisikomanagements verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts inner-

halb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24, sowie auf den Anhang des selben Geschäftsberichts auf S. 30 bis S. 68.

Tabelle 9 (CR1): Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven

	a		b	c	d
	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen/Abschreibungen in 1000 CHF	Nettowerte in 1000 CHF	
	ausgefallenen Positionen in 1000 CHF	nicht ausgefallenen Positionen in 1000 CHF			
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	136 285	17 280 240	37 621	17 378 904	
2 Schuldtitel	-	124 380	-	124 380	
3 Ausserbilanzpositionen	1 321	421 462	-	422 783	
4 Total	137 606	17 826 082	37 621	17 926 067	

Tabelle 10 (CR2): Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

	a
	in 1000 CHF
1 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	152 773
2 Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	64 640
3 Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	- 76 125
4 Abgeschriebene Beträge	- 3 692
5 Übrige Änderungen (+/-)	10
6 Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	137 606

Tabelle 11 (CRB): Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven
Tabelle 11a (CRB): Mengengerüst der Positionen nach geographischen Gebieten

	Schweiz in 1000 CHF	Europa			Nord-amerika in 1000 CHF	Asien, Ozeanien in 1000 CHF	Übrige in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
		Deutschland in 1000 CHF	Frankreich in 1000 CHF	Übriges Europa in 1000 CHF				
Zentralregierungen und Zentralbanken	5 654	-	-	-	-	-	-	5 654
Banken und Effektenhändler	240 699	26 896	26	198	1 365	5 004	-	274 188
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	27 754	-	-	-	5 019	-	-	32 773
Unternehmen	927 907	73 259	10 023	1 287	3 067	5 018	-	1 020 561
Retail	13 778 819	164 673	662	11 355	1 348	2 895	515	13 960 267
Beteiligungstitel	28 045	-	-	-	-	-	-	28 045
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenpartei-bezogene Risiken)	2 161 684	9 304	-	249	526	-	10 033	2 181 796
Total	17 170 562	274 132	10 711	13 089	11 325	12 917	10 548	17 503 284

Tabelle 11b (CRB): Mengengerüst der Positionen nach Branchen

	Nichtfinanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen	Öffentliche Hand	Private Haushalte	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Übrige Positionen	Total
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Zentralregierungen und Zentralbanken	-	2	5 652	-	-	-	5 654
Banken und Effektenhändler	-	274 188	-	-	-	-	274 188
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	32 773	-	-	-	32 773
Unternehmen	672 795	182 825	-	-	164 941	-	1 020 561
Retail	3 619 882	-	-	10 241 375	99 010	-	13 960 267
Beteiligungstitel	2 682	25 363	-	-	-	-	28 045
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteienbezogene Risiken)	10 033	1 990 757	-	-	-	181 006	2 181 796
Total	4 305 392	2 473 135	38 425	10 241 375	263 951	181 006	17 503 284

Tabelle 11c (CRB): Mengengerüst der Positionen nach Restlaufzeiten

	kleiner 1 Jahr in 1000 CHF	1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	größer 5 Jahre in 1000 CHF	unbestimmt in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Zentralregierungen und Zentralbanken	5 654	-	-	-	5 654
Banken und Effektenhändler	269 188	-	5 000	-	274 188
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	2 051	20 667	10 055	-	32 773
Unternehmen	315 997	499 576	204 988	-	1 020 561
Retail	2 507 165	7 610 224	3 842 878	-	13 960 267
Beteiligungstitel	-	-	-	28 045	28 045
Übrige Positionen (inkl. nichtgegenparteienbezogene Risiken)	2 063 186	-	10 021	108 589	2 181 796
Total	5 163 241	8 130 467	4 072 942	136 634	17 503 284

Tabelle 11d (CRB): Mengengerüst der gefährdeten Positionen nach geographischen Gebieten¹⁾

	Gefährdete Kunden- ausleihungen (Brutto- betrag) in 1000 CHF	Einzelwertberichtigung in 1000 CHF
Schweiz	42 007	15 483
Übriges Europa	877	408
Deutschland	871	408
Frankreich	4	-
Übrige Länder	1	-
Nordamerika	1	-
Total 31.12.2017	42 885	15 891
Total 31.12.2016	49 957	22 552

¹⁾ Die Tabelle wurde nach dem Domizilprinzip erstellt.

Tabelle 11e (CRB): Mengengerüst der überfälligen Positionen

	überfällige Positionen in 1000 CHF
grösser 90 Tage bis zu 6 Monaten	29 004
grösser 6 Monate bis zu 12 Monaten	24 808
grösser 1 Jahr	27 530
Total	81 342

Für weiterführende Informationen zur Behandlung der Kreditqualität verweisen wir auf den Teil «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Bank Cler (True and Fair View)» auf S. 30 bis S. 36 sowie den Teil «Angewandte Me-

thoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf S. 37 bis S. 38 des Anhangs innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch.

Tabelle 11f (CRB): Restrukturierte Positionen

	gefährdet in 1000 CHF	nicht gefährdet in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Restrukturierte Positionen	63 188	-	63 188

Ausleihungen, welche nach erfolgreichem Abschluss, der sie betreffenden Sanierungsmassnahmen wieder im normalen Kreditgeschäft geführt sind, werden bis zum Ende des Geschäftsjahres als restrukturierte Ausleihung ausgewiesen. Der erfolgreiche Abschluss der Sanierung führt zu einer als wesentlich beurteilten Verbesserung des Ausfallrisikos der betroffenen Ausleihung. Die restrukturierten

Ausleihungen werden deshalb in der Regel nicht mehr als gefährdet eingestuft. Die als restrukturiert ausgewiesenen Ausleihungen weisen keine bonitätsbedingten Sonderkonditionen mehr aus. Bonitätsbedingte Sonderkonditionen sind Zugeständnisse bei Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen zur Entlastung der finanziellen Situation der betroffenen Kunden.

Tabelle 12 (CRC): Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken

Die Unterlegung von Kreditrisiken erfolgt nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ). Für die Minderung des Kreditrisikos werden Sicherheiten angerechnet. Bei Bürgschaften oder Garantien wird der einfache Ansatz (Rz 118 – 132 FINMA-RS 2008/19) angewendet. Sicherheiten wie Bareinlagen, Schuldverschreibungen oder Aktien werden im umfassenden Ansatz (Rz 133 – 200 FINMA-RS 2008/19) berücksichtigt. Die Konzentration von

risikomindernden Instrumenten wird regelmässig überwacht.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24.

Tabelle 13 (CR3): Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

		a		b		c		d		f	
		Unbesicherte Positionen / Buchwerte in 1000 CHF	Besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch Sicherheiten besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen in 1000 CHF	Durch Kreditderivate besicherte Positionen in 1000 CHF					
1	Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	2 597 143	14 781 761	14 484 741	222 453	–					
2	Schuldtitel	124 380	–	–	–	–					
3	Total	2 721 523	14 781 761	14 484 741	222 453	–					
4	• davon ausgefallen	13 743	86 219	–	–	–					

Tabelle 14 (CRD): Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die Bank Cler verwendet für die Ermittlung der Risikogewichte in den Positionsklassen Banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Unternehmen die Ratings der Agentur Standard & Poor's.

Tabelle 15 (CR4): Kreditrisiko: Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

Positionskategorie	a		b		c		d		e		f	
	Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)		RWA		RWA-Dichte					
	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanzwerte in 1000 CHF	Bilanzwerte in 1000 CHF	Ausserbilanzwerte in 1000 CHF	in 1000 CHF	in %						
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	5 654	–	5 654	–	–	–	–	–	–	–	
2	Banken und Effekthändler	274 188	272	54 723	289	11 438	20,8					
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	32 773	81 861	255 198	40 863	66 847	22,6					
4	Unternehmen	1 020 561	103 775	1 020 091	56 664	696 207	64,7					
5	Retail	13 960 267	236 875	13 819 108	65 563	5 874 174	42,3					
6	Beteiligungstitel	28 045	–	28 045	–	42 068	150,0					
7	Übrige Positionen	2 181 796	–	2 181 796	–	118 548	5,4					
8	Total	17 503 284	422 783	17 364 615	163 379	6 809 282	38,8					

Tabelle 16 (CR5): Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Positionskategorie / Risikogewichtung	a	b	c	d	e	f	g	h	j
	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM ¹⁾ in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	5 654	-	-	-	-	-	-	-	5 654
2 Banken und Effekthändler	-	-	54 466	-	274	-	-	272	55 012
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	270 613	-	25 448	-	-	-	296 061
4 Unternehmen	-	-	46 341	512 189	13 131	20 550	482 243	2 301	1 076 755
5 Retail	-	-	-	12 016 804	-	874 336	955 510	38 021	13 884 671
6 Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	-	28 045	28 045
7 Übrige Positionen	2 055 222	-	10 033	-	-	-	116 541	-	2 181 796
8 Total	2 060 876	-	381 453	12 528 993	38 853	894 886	1 554 294	68 639	17 527 994
9 • davon Grundpfandgesicherte Forderungen	-	-	-	12 528 994	-	620 356	1 120 154	-	14 269 504
10 • davon überfällige Forderungen	-	-	-	245	-	12	41 200	40 594	82 051

¹⁾ D.h. die zur Berechnung der Mindesteigenmittel verwendeten Werte (Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, nach Kreditumrechnungsfaktoren), nach Abzug

von Bewertungskorrekturen, Wertberichtigungen und Abschreibungen sowie nach Risikominderung, aber vor Risikogewichtung.

Tabelle 23 (CCRA): Gegenparteikreditrisiko: Allgemeine Angaben

Bei den Gegenparteikreditrisiken handelt es sich grundsätzlich um Risiken gegenüber Gegenparteien von Derivatgeschäften. Diese werden durch konservativ ausgestaltete Positionslimiten einerseits und durch eine selektive Auswahl einwandfreier Gegenparteien andererseits eingeschränkt und allfällige Massnahmen zur Risikominderung für die offenen Wiederbeschaffungswerte in Form

von Cash-Collaterals anhand einer täglichen Bewertung und Überwachung beurteilt. Dadurch werden die Gegenparteikreditrisiken der Bank Cler als gering eingestuft.

Die Abwicklung der Geschäfte erfolgt hauptsächlich über den Handel der Basler Kantonalbank. Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCPs) bestehen keine.

Tabelle 24 (CCR1): Gegenparteikreditrisiko: Analyse nach Ansatz

	a	b	d	e	f
	Wiederbeschaffungskosten	Mögliche zukünftige Position	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichtsrechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
1 SA-CCR (für Derivate) ¹⁾	4 094	66 238	1	70 332	18 554
6 Total					18 554

¹⁾ Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 22. November 2017 werden Derivatpositionen nach der Marktwertmethode gem. FINMA-RS 2008/19 berechnet.

Tabelle 25 (CCR2): Gegenparteikreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel

	a	b
	EAD nach CRM in 1000 CHF	RWA in 1000 CHF
3 Alle der «Standard CVA»-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	2 891	582
4 Alle der CVA-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	2 891	582

Tabelle 26 (CCR3): Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

Positionskategorie / Risikogewichtung	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisiko- positionen in 1000 CHF
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	27 245	-	-	-	-	-	27 245
4 Unternehmen	-	-	37 478	-	-	5 603	-	-	43 081
5 Retail	-	-	-	-	-	6	-	-	6
9 Total	-	-	64 723	-	-	5 609	-	-	70 332

Tabelle 28 (CCR5): Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

	a		b		c		d		e		f	
	Bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten						Bei SFTs verwendete Sicherheiten					
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten				Fair Value der gelieferten Sicherheiten				Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten	
	Segregiert ¹⁾ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹⁾ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹⁾ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	Segregiert ¹⁾ in 1000 CHF	Nicht segregiert in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Flüssige Mittel CHF	-	-	-	13 241	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	13 241	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ «Segregiert» bedeutet, dass die Sicherheiten so gehalten werden, dass sie nicht in eine Konkursmasse fallen (bankruptcy-remote).

Tabelle 29 (CCR6): Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen

	a	b
	Gekaufte Absicherung in 1000 CHF	Verkaufte Absicherung in 1000 CHF
Nominalbeträge		
Single-name-CDS	-	42 478
Total Nominalbeträge	-	42 478
Fair Values		
Positive Wiederbeschaffungswerte (Aktiven)	-	204

Tabelle 31 (CCR8): Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

Die Bank Cler weist per 31.12.2017 keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien aus.

Tabelle 37: (MRA): Marktrisiko: allgemeine Angaben

Für weiterführende Informationen zum Marktrisiko weisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24.

Tabelle 39 (MR1): Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

	a
	RWA in 1000 CHF
Outright-Produkte¹⁾	
3 Wechselkursrisiko	1 308
4 Rohstoffrisiko	1 519
9 Total	2 827

¹⁾ Outright umfasst Produkte ohne Optionscharakter.

Tabelle 43: Operationelle Risiken: allgemeine Angaben

Für weiterführende Informationen zum operationellen Risiko verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24.

Tabelle 44: Zinsrisiko im Bankenbuch

	Zinssensitivität in 1000 CHF	Zinssensitivität in 1000 EUR
1T	-	-
1M	11	-1
2M	2	-
3M	-3	-
6M	-12	-
9M	46	1
12M	-3	2
2J	-53	2
3J	-74	2
4J	-67	9
5J	-53	7
6J	-66	3
7J	-56	2
8J	-101	-
9J	-95	-
10J	-73	-
12J	6	-
15J	-2	-
20J	5	-
30J	1	-
2-12M	40	2
2-30J	-628	26
Total	-588	28

Für weiterführende Informationen zu Zinsrisiken im Bankenbuch verweisen wir auf den Teil «Risikomanagement» des Lageberichts innerhalb des publizierten Geschäftsberichts 2017 der Bank Cler unter www.cler.ch auf S. 19 bis S. 24.

Tabelle 45: Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

	Aktienkapital
Emittent	Bank Cler AG
Identifikation (z.B. ISIN)	CH0018116472
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung	
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel/Schuldtitel/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	337 500 TCHF
Nennwert des Instruments	16 875 000 Stück je CHF 20.00
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	30.10.1927
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Coupons/Dividenden	
Fest/variable/zuerst fest und dann variable/zuerst variable und dann fest	Variabel
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinszahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/ zwingend	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	n/a
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

Offenlegung Leverage Ratio per 31.12.2017

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus Bilanzpositionen, Derivaten, Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) und Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf 17 843,0 Mio. CHF. Das anrechenbare Kernkapital von 1 179,7 Mio. CHF dividiert durch das Gesamtengagement ergibt eine Leverage Ratio von 6,6% per 31. Dezember 2017.

Höhere Kundenausleihungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 führen zu einem um 626,0 Mio. CHF höheren Gesamtengagement. Im gleichen Zeitraum verändert sich das anrechenbare Kernkapital (Tier 1-Kapital) um 13,6 Mio. CHF. Somit bleibt die Leverage Ratio nahezu unverändert.

Tabelle 46: Leverage Ratio: Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung Vorperiode in 1000 CHF	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF		
1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	17 507 068	16 877 806	629 262
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	64 114	65 059	- 945
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	271 778	274 066	- 2 288
8	Gesamtengagement für die Leverage Ratio	17 842 960	17 216 930	626 030

Tabelle 47: Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung Vorperiode	
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	
Bilanzpositionen				
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FIN-MA-RS 15/3)	17 506 522	16 877 267	629 255
3	Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	17 506 522	16 877 267	629 255
Derivate				
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen (Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3)	546	539	7
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	23 760	22 905	855
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	42 478	44 373	-1 895
10	Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten (Rz 51 FINMA-RS 15/3)	-2 124	-2 219	95
11	Total Engagements aus Derivaten	64 660	65 597	-937
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)				
16	Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-
Übrige Ausserbilanzpositionen				
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	1 440 239	1 479 103	-38 864
18	Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	-1 168 461	-1 205 038	36 577
19	Total Engagements aus übrigen Ausserbilanzpositionen	271 778	274 066	-2 288
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement				
20	Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	1 179 734	1 166 152	13 582
21	Gesamtengagement	17 842 960	17 216 930	626 030

Tabelle 47: Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung Vorperiode	
	in %	in %		
Leverage Ratio				
1	Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	6,6	6,8	-0,2

Erläuterungen zu den wesentlichen quantitativen Angaben zur Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR)

Die Bank Cler weist im 4. Quartal 2017 eine äusserst komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 185,0% aus (Vorquartal: 181,0%).

Liquidität

Die im folgenden beschriebenen Quartalswerte werden auf Basis der einfachen Durchschnitte der monatlichen Liquiditätsnachweise berechnet. Die LCR eines Quartals ist damit als Verhältnis des Dreimonatsdurchschnitts der qualitativ hochwertigen und liquiden Aktiven (Zähler) und des Dreimonatsdurchschnitts der Netto-Abflüsse (Nenner) definiert.

Im 3. Quartal 2017 stehen qualitativ hochwertige, liquide Aktiven von durchschnittlich 1 798,1 Mio. CHF einem durchschnittlichen Nettomittelabfluss von 993,4 Mio. CHF gegenüber, was einer LCR-Quote von 181,0% entspricht. Für das 4. Quartal 2017 stehen im Vergleich zum Vorquartal höhere qualitativ hochwertige, liquide Aktiven von 1 942,7 Mio. CHF einem ebenfalls höheren Nettomittelabfluss von 1 050,0 Mio. CHF gegenüber. Dies führt im Vergleich zum Vorquartal zu einer um +4,0%-Punkte höheren LCR-Quote von 185,0% für das 4. Quartal 2017.

Ziel der LCR ist es, die Zahlungsfähigkeit einer Bank für eine Periode von 30 Kalendertagen, unabhängig von kurzfristigen Refinanzierungsengpässen aufgrund von Liquiditätsschocks oder Liquiditätsstresssituationen, jederzeit zu gewährleisten. Die Liquidity Coverage Ratio berücksichtigt fest zugesagte, unwiderrufliche Mittelzu- und Mittelabflüsse sowie modellierte, ausserordentliche Abflüsse in einem Beobachtungszeitraum von 30 Kalendertagen. Die Aufsichtsbehörde gibt die entsprechenden Rahmenbedingungen zur Berechnung vor und simuliert damit einen sowohl einzelfallspezifischen, als auch marktweiten Schock. Der Nettomittelabfluss wird einem Bestand an qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) gegenübergestellt.

Die Offenlegung der wesentlichen quantitativen Angaben der Quote für die kurzfristige Liquidität inklusive Erläuterungen werden gemäss den Vorgaben der FINMA zu den Offenlegungspflichten für Banken bereitgestellt. Nachfolgend werden die wesentlichen quantitativen Angaben zur kurzfristigen Liquiditätskennzahl erläutert:

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die kurzfristige Liquidität der Bank Cler hat im 4. Quartal 2017 im Vergleich zum 3. Quartal 2017 um +4,0%-Punkte zugenommen. Dabei wurde im Berichtszeitraum das erforderliche Minimum stets komfortabel eingehalten. Der Anstieg der LCR-Quote ist hauptsächlich auf die Zunahme der HQLA von +144,6 Mio. CHF zurückzuführen. Abgeschwächt wird dieser Effekt durch +56,6 Mio. CHF höhere Nettomittelabflüsse, welche sich aus gesteigerten Mittelzu- (+150,4 Mio. CHF) und Mittelabflüssen (+207,0 Mio. CHF) zusammensetzen.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven

Als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven (HQLA) werden für die Berechnung der LCR-Quote per Definition ausschliesslich Aktiven berücksichtigt, durch welche eine zuverlässige Liquiditätsbeschaffung am Markt sicher gestellt ist. Im konkreten Einzelfall bedeutet dies, dass ohne zeitliche Verzögerung und ohne wesentliche Wertebussen ein Verkauf des Aktivums möglich ist und somit Liquidität geschaffen werden kann. Die HQLA werden dabei in zwei Kategorien mit unterschiedlichem Liquiditätsgrad unterteilt. Die erste Kategorie beschränkt sich auf Aktiva, die sich auch in dem zugrundeliegenden LCR-Stressszenario ohne oder nur mit äusserst geringen Wertabschlägen veräussern oder belehnen lassen. Die zweite Kategorie umfasst Aktiven, die im LCR-Stressszenario zwar weiterhin handelbar sind, für die aber geringe bis mittlere Wertabschläge erwartet werden.

Die Quartalsdurchschnitte der HQLA liegen bei 1 798,1 Mio. CHF im 3. Quartal 2017 und bei 1 942,7 Mio. CHF im 4. Quartal 2017. Die HQLA setzen sich hauptsächlich aus Aktiven der Kategorie 1 zusammen (3. Quartal 2017: 97,0%, 4. Quartal 2017: 96,9%), welche wiederum zu einem Grossteil aus Zentralbankguthaben bestehen.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Banken sind regulatorisch verpflichtet, die Finanzierungsquellen und Laufzeiten angemessen zu diversifizieren und zu überwachen. Die Bank Cler überwacht durch geeignete Massnahmen entsprechende Konzentrationsrisiken von Finanzierungsquellen eigenständig. In der aktuellen Berichtsperiode ergab sich keine erhebliche Konzentration von Finanzierungsquellen oder Laufzeiten.

Bank Cler – Erläuterungen zu den wesentlichen quantitativen Angaben zur Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR)

Derivatepositionen

Die Bank Cler betrachtet für die Berechnung der Zahlungsmittelzu- und Zahlungsmittelabflüsse der Derivatepositionen alle erwarteten, vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis unter Berücksichtigung entsprechend gültiger Rahmenverträge («Master Netting Agreements»). Die Mittelflüsse aus Derivaten haben sich in der Berichtsperiode netto nur geringfügig auf den Nettomittelabfluss ausgewirkt.

Währungsinkongruenzen

Während der Berichtsperiode kam es zu keinen Währungsinkongruenzen, welche einen besonderen Handlungsbedarf im Rahmen der Berechnung der kurzfristigen Liquidität hervorgerufen haben.

Liquiditätsmanagement

Für die systematische Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Begrenzung der Liquiditätsrisiken wurde im Geschäftsbereich Finanzen und Risiko ein umfassendes Liquiditätsmanagement etabliert. Dessen Aufgabe ist es, die dauernde Zahlungsfähigkeit der Bank Cler unter instituts- bzw. marktspezifischen Bedingungen jederzeit vollumfänglich sicherzustellen.

Offenlegung Liquidität per 31.12.2017

Tabelle 48: Informationen über die kurzfristige Liquidität

	4. Quartal 2017	4. Quartal 2017	3. Quartal 2017	3. Quartal 2017
	Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
A				
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	---	1 942 713	---
Mittelabflüsse				
B				
2	Einlagen von Privatkunden	5 791 431	422 964	5 754 689
3	- davon stabile Einlagen	3 316 350	165 817	3 255 738
4	- davon weniger stabile Einlagen	2 475 081	257 147	2 498 951
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	1 793 267	1 044 979	1 559 946
6	- davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	386 576	91 130	365 761
7	- davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	1 406 264	953 423	1 193 310
8	- davon unbesicherte Schuldverschreibungen	427	427	874
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	---	-	---
10	Weitere Mittelabflüsse	420 137	83 775	371 718
11	- davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	7 591	7 591	3 367
12	- davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	8 333	8 333	6 667
13	- davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	404 212	67 851	361 684
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	23 198	-	16 000
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	3 395 668	1 198	3 133 426
16	Total der Mittelabflüsse	---	1 552 917	---
Mittelzuflüsse				
C				
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	566 924	433 987	463 232
19	Sonstige Mittelzuflüsse	68 897	68 897	3 382
20	Total der Mittelzuflüsse	635 820	502 884	466 614
21	Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)	---	1 942 713	---
22	Total des Nettomittelabflusses	---	1 050 033	---
23	Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (in Prozent)	---	185,0	---

Bank Cler AG
Postfach
4002 Basel

Telefon 0800 88 99 66
info@cler.ch
www.cler.ch